

Kälte

Glauben schenken (Kapi 42 online)

Von PhibrizoAlexiel

Kapitel 40: Yuki

Kälte von PhibrizoAlexiel und wicked_game

Titel: Kälte

Untertitel: Glauben schenken

Teil: 37/65 oder 109

Autor: Sarah & Lisa

Email: Silvertipsgun@gmx.de

Fandom: Dir en grey

Pairings: welches wohl XD

Warnung: sap, shonen-ai, lime, lemon^^°, aber auch dark & violence, hetero sex (untypischer Weise, da Autoren unausgelastet, XD), u.e.a.

Kommentar: Naja... nachdem ich und Ira angefangen haben RPGs zu spielen. Hab ich mir gedacht verfrachte ich die alle mal in ffs und poste sie. Wir haben schon mehrere angefangen und auch schon sehr viele beendet (Also RPGs)... wir hoffen es gefällt^^

Disclaimer: Gehört nix uns außer Shou, Tatsuha, und noch n paar kleinen und größeren Nebenrollen und der Idee der Story...

~~~~

Der Junge hatte Die gesehen, von seinem Platz auf, wo er leicht zitternd, sich immer wieder die Tränen aus dem Gesicht streichend, eigentlich nicht auf den Älteren, sondern auf seine Familie gewartet hatte. Die war nämlich komplett außer Haus. Er ging nach unten, öffnete die Tür und ließ sich erst einmal in Dies Arme fallen, lies den Tränen freien Lauf.

Mehr als geschockt und sich erst einmal vollkommen überfordert fühlend hielt der Schwarzhaarige den Jüngeren im Arm und schluckte schwer: "Kyo? Was..." Streichelte unsicher über seinen Rücken.

Der löste sich, strich sich die Tränen aus den Augen, sah zu Boden. "Gomen, tut mir Leid..." Er sah auf, lächelte schwach. "Lass uns...nach Oben gehen, ja?"

Doch zum ersten mal schüttelte Die den Kopf. Er wollte nicht, dass Kyo traurig war... niemals... er wollte ihn davor beschützen traurig sein zu müssen und so fragte er nachhakend: "Was ist passiert Kyo?"

Der Junge schluckte schwer, sah Die bittend an. "Oben, ok?"

Leicht nickte der, fragte dann besorgt: "Soll ich dich hochtragen?" Irgendwie wollte er nur für ihn da sein..

Er schniefte leise, schüttelte aber lächelnd den Kopf. "Nein. Aber...du kannst mich Oben... in den Arm nehmen, das wäre wirklich lieb..."

"Natürlich..." Murmelte Die fest. Nahm Kyo dann an der Hand, zog ihn sanft mit sich in das Zimmer des Jüngeren.

Der setzte sich auf die Lehne der Couch, die am Fenster stand, halb auf die Lehne, halb auf die Fensterbank, streckte eine Hand nach Die aus, bedeutete ihm stumm, zu ihm zu kommen.

Was jener auch tat, den Blondem zärtlich in die Arme nahm.

Jener lehnte sich mit genießerisch geschlossenen Augen, konnte er doch endlich ein wenig schwach sein, in dieser Schwäche aufgefangen werden, an Die. "Ich...." Er biss sich auf die Lippe, drehte sich so, dass er sich fest an Die schmiegen konnte, sich an ihm festhalten konnte. "Yuki...ist im Krankenhaus..."

"Was?" Leise, geschockt, klang Dies Stimme. Zögerte kurz, bevor er fragte: "Warum?"

Leicht zuckte er die Schultern. So genau weiß ich das nicht. Als... als ich nach Hause kam hat mich meine Nachbarin aufgehalten. Sie sagte, Yuki wäre vor ein Auto gelaufen, weil ihre Puppe ihr runtergefallen war und...da wäre ein Krankenwagen gekommen und hätte sie mit meinen Eltern mit Blaulicht und allem ins Krankenhaus gefahren..." Er schluchzte leise. "Shou erreich ich auch nicht, der ist bestimmt auch da und Tatsu auch nicht..." Er weinte wieder. "Nami ist bei ner Freundin, ich... will sie nicht aufregen..." Er vergrub sein Gesicht in Dies Schulter weinte einfach nur noch. "Sie hat doch niemandem was getan..."

Schwer schluckte schwer, streichelte über Kyos Rücken. Murmelte etwas hilflos: "Nein hat sie nicht... es... ist bestimmt nicht so schlimm..." Er sollte nicht weinen... er sollte aufhören zu weinen, wenn der Schwarzhaarige das leise Schluchzen hörte tat es so weh... so flüsterte er traurig: "Hör auf zu weinen, Kyo... bitte... es geht ihr bestimmt bald wieder gut..."

"Warum sagt dann keiner Bescheid? Ich ...hab alle Anrufbeantworter abgehört, sämtliche Mailboxen und hab weder Handy noch Telefon aus den Augen gelassen, seit ich hier bin..." Er schluchzte gegen die Schulter des Älteren, krallte sich an ihm fest. "Warum meldet sich keiner, wenn es ihr gut geht?"

"Sie wissen doch gar nicht, dass die Nachbarin dir Bescheid gesagt hat... vielleicht wollen sie dir, wie du Nami, einfach keine Sorgen machen..." Flüsterte Die leise, fuhr dann fort: "Und im Krankenhaus darf man doch kein Handy anhaben.."

Und auch, wenn er versuchte, seine Tränen zu unterdrücken, war das, was Die sagte, doch vollkommen logisch, gelang es ihm nicht, drückte er sich enger an Die, weinte gegen dessen Hals und es war zum ersten Mal deutlich, dass er eigentlich doch noch ein halbes Kind war.

"Kyo... Kyo-chan..." Die stockte: "Was kann ich tun, damit du nicht mehr weinst..." Er biss sich fest auf die Unterlippe. Er war doch da... hier bei Kyo... und... er wollte ihn beschützen... doch er wusste nicht wie: "Kyo..." Etwas unsicher drückte er den Jüngeren von sich weg, beugte sich vor... vielleicht konnte er ihn auch einfach nur ablenken... und küsste ihn zärtlich... Er mochte keine Tränen auf dem schönen Gesicht... es sollte... es sollte so rein bleiben, so fröhlich sein wie so oft. Aber warum?

Leidenschaftlich, mit dem tiefen Wunsch, sich zu verlieren, erwiderte er den Kuss, übernahm auch rasch wieder den dominanten Part, drängte sich näher an Die, wollte ihn einfach nur spüren, dessen Nähe, dessen Wärme, einfach Die. Er seufzte zufrieden, schlang seine Arme fester um den Älteren, löste den Kuss leicht. "Danke...." Er lächelte leicht, strich sich selbst die Tränen von der Wange, Die danach sanft übers Gesicht. "Danke, dass du da bist, Die, wirklich..." Damit drückte er sich wieder an ihn, diesmal allerdings die Ruhe Dies genießend.

Aus großen Augen sah der auf den Jüngeren hinunter während er ihn fest hielt und sein Herz versuchte zu beruhigen, das wahnsinnig schnell pochte. Und das einzige Wort, das ihm durch den Kopf schoss, während er Kyo leise zuflüsterte „Das bin ich gerne“, war /Liebe/. Und eine gewisse Panik begann sich in ihm auszubreiten.

Lächelnd sah er wieder auf, küsste den Jungen zärtlich auf die Lippen, entzündete ein langsames, leidenschaftliches Zungenspiel, bei dem er nicht dominieren wollte, aber auch nicht zuließ, dass er dominiert wurde. Das perfekte Zusammenspiel von zwei gleich starken Partnern.

Die vorsichtig erwiderte, auch wenn er begann vorsichtig über Kyos Körper zu streicheln, ihn zu reizen. Wusste nicht wie er ihn sonst trösten sollte, als durch eine solche Art der Ablenkung. Ging vorsichtig ein paar Schritte zurück Richtung Bett, zog Kyo mit sich.

Der genoss die Streicheleien, stockte dann aber, löste den Kuss sanft. "Was hast du vor?" Fragte er leise, wollte er Die doch nicht noch mehr zumuten, dachte er doch noch immer, Die hätte mit Suna geschlafen.

"Ich will nicht das du traurig bist, also..." Er zuckte, leicht rot im Gesicht die Schultern. Er wollte nicht, dass Kyo ihn allein ließ... er liebte ihn doch... und er wollte ihn nicht verschrecken... und er wusste es war egoistisch, aber zum ersten Mal in seinem Leben entschied er sich dafür eben dies zu sein.

Er lächelte zärtlich, streichelte Die sanft. "Das ist so lieb von dir, danke..." Sanft küsste

der Blonde den Älteren, sah ihn dann aber an. "Es reicht mir aber, wenn wir uns einfach nur hinlegen und kuscheln. Du kannst doch bestimmt nicht mehr, oder? Suna hat ja ziemlich viel Ausdauer..."

Doch der schüttelte nur leicht rot im Gesicht den Kopf: "Nein... wir haben gar nichts gemacht..." Er ließ seine Hand in Kyos Schritt gleiten: "Und ich möchte dir diesen Gefallen tun..."

"Warum das nicht? Du wolltest doch, oder?" Er legte den Kopf schief, schloss dann genießerisch die Augen, nickte. "Ok, versuchen wir es noch mal. Wenn es nicht geht, ist es ok, hai?"

"Sie meinte ich sollte mein erstes Mal mit jemandem haben, den ich mag... sehr mag..." /Und das will ich auch... mit dir.../ Sah Kyo dann schüchtern an: "Ziehen wir uns aus und du legst dich dann aufs Bett?"

Er lächelte sanft, löste sich und zog sich aus, das zweite Mal heute. "Sie ist süß, oder? Ich meine, vom Verhalten her." Er schüttelte den Kopf. "Kaum zu glauben, dass sie und Ruki so aneinander kleben..." Seufzend ließ er sich auf sein Bett fallen, krabbelte ein wenig weiter in die Mitte, ließ sich auf den Rücken fallen und stützte sich auf einem Ellebogen auf, reichte Die die andere Hand. "Komm!"

Eifersucht zog sich durch Dies Körper, doch zunächst zog er sich aus, folgte dem Jüngeren auf das Bett und küsste ihn zärtlich. War kurz davor etwas zu fragen, ließ es sich aber nicht anmerken und verkniff es sich...

Was der Blonde natürlich bemerkte, zog den Älteren sacht an sich, bettete ihn zunächst sanft auf seiner Brust. "Was hast du? Wegen Ruki?" Er lächelte sanft, küsste den Schopf des Älteren. Er würde es erklären, aber er wollte erst einmal wissen, was Die meinte.

Fest biss sich der Schwarzhaarige auf die Unterlippe. Er wollte es nicht, er wollte nicht das Kyo etwas merkte und ihn dann vielleicht allein ließ... weil er sich nicht an die Regel hielt, dass sie nur Freunde waren... dass sie bereits einmal darüber gesprochen hatten verdrängte er. Und so fragte er nach einigem Zögern, innerlich vor Eifersucht glühend: "Du hast mit ihr geschlafen, oder?"

Kyo jedoch grinste nur. "Da war wohl jemand eifersüchtig, wie?" Er lächelte sanft, war das doch irgendwie niedlich. "Ja, hab ich. Allerdings...ist das mehr Druckabbau, braucht man manchmal..." Er lächelte zärtlich, flüsterte Die sanft ins Ohr. "Das ist auch ganz gut so, sonst würde ich meinen Druck bei dir abbauen und dafür..." Er strich Die sanft über den Hintern. "Ist dein armer, jungfräulicher Arsch definitiv zu schade. Wenn, dann langsam und nicht, weil ich Druck hab, hm?"

"Wa...warum nicht mit mir?" Die schluckte schwer, sah Kyo unsicher an: "Wi...willst du das nicht? Ich... ich meine..." Er wurde rot und blickte Seite, suchte nach unverfänglichen Worten: "Ich... ich würde es gerne ausprobieren..."

Leicht lächelte er, hatte sich so was schon gedacht. "Die... Ich habe nicht gesagt, dass

ich nicht mit dir schlafen will. Ich habe gesagt, dass ich nicht das erste Mal mit dir schlafen will, wenn ich Druck hab. Ich will dir nicht wehtun und das würde passieren, wenn ich mich nicht richtig konzentrieren kann..." Er küsste ihn sanft und unendlich zärtlich, liebevoll, sich sicher, damit nichts mehr aufs Spiel zu setzten, jedenfalls nicht, solange er es in diesem Rahmen beließ. "Ich würde dich jeder Zeit jedem Mädchen vorziehen, Die..."

Schüchtern, liebevoll, aber auch zufrieden, dass er es vorerst schaffte Kyo abzulenken erwiderte Die den Kuss. Wurde dann aber feuerrot, als er die letzten Worte Kyos hörte. Fragte dann leise, unsicher, etwas bedauernd: "A...aber jetzt... bist... bist... du zu erschöpft, o...oder?"

"Von einem mal? Tse, du kennst mich doch..." Er lachte leise. "Weißt du, Mädchen haben den Nachteil, praktisch hochehrregbar zu sein, wenn sie gerade gekommen sind. Das heißt, beim ersten Mal halten sie noch gut durch und dann werden die Abstände in denen sie kommen immer kürzer..." Er küsste den Roten sacht. "Und ich bin nur einmal gekommen, ich schaff's schon noch mal, also keine Sorge..." Er ging immer noch davon aus, dass Die ihm einen blasen wollte.

Unsicher legte Die seine Hand in Kyos Schritt. Massierte ihn leicht, pumpte dann etwas. Schluckte schwer, sah den Jüngeren unsicher an, denn zwar hatte er es tatsächlich mit dem Mund machen wollen. Doch so... er biss sich auf die Unterlippe: Er war neugierig... und er wollte mit Kyo das erste Mal... so fragte der leise: "Würdest du jetzt mit mir schlafen?"

Überrascht sah er auf, den Jungen vor sich an. "Jetzt?" Er drehte sich mit Die, so dass der Ältere an seiner Brust, sie Brust an Brust auf der Seite lagen, zog dessen Hand aus seinem Schritt, sah ihn ernst an. "Bist du dir sicher, dass du das willst? Ich habe keine Erfahrung, was das angeht, ich habe nur mit Tatsu und Shou gesprochen, ich will dir aber nicht wehtun, vor allem, wenn es dein erstes Mal ist. Bist du dir ganz sicher, dass du das jetzt und hier möchtest...?"

Leicht knabberte Die an seiner Lippe. Sah Kyo verlegen an. Nickte dann aber fest: "Ha...hai bin ich... ich... ich will es wissen, Kyo..." /Und DICH spüren.. und nicht das du vorher mit einem anderen ausprobierst.../ Und diesmal konnte er die Eifersucht aus seinen Augen nicht verbannen.

Fragend legte er den Kopf schief, studierte Dies Gesicht lange, lächelte. "Ich würde dich auch jedem Mann vorziehen, Die..." Murmelte er leise, küsste ihn zärtlich. "Warte kurz, ja? Ich muss mir eben was von Tatsu borgen gehen..."

Augenblick wandten sich Dies Iriden um die Bettdecke anzustarren und nickte leicht errötet: "Hai..."

Er lächelte, stand auf. "Ich bin sofort wieder da, hm?" Und damit verließ er das Zimmer, lief rasch in das Zimmer seines Bruders. Er konnte es kaum glauben, dass Die wirklich mit ihm schlafen wollte, in irgendeiner Art und Weise etwas für ihn zu empfinden schien. Er nahm sich eine neue Tube Gleitgel, sowie eines der Kondome seines Bruders, wusste, dass sie, wenn auch gefühlsecht, reisfester waren als seine

und zudem...er sah auf die Packung, schüttelte den Kopf. DIE brauchten die beiden bestimmt nicht mehr. Neu, ungebraucht, mit extra Gleitschicht...Er drehte die Packung um, nickte. Mit Widmung an ihn mit dem Wunsch nach viel Spaß. War ja klar...Grinsend betrat er sein Zimmer wieder, warf die Gummies auf Bett. "Guck mal, Geschenk von unseren Brüdern."

Kommentar der Autoren:

Offenbar hat Die es geschafft Kyo dank Logik schön schnell zu beruhigen... und der Plan den Kleinen abzulenken funktioniert ja anscheinend auch ganz gut^^ XPP. Hm... okok... ich find selbst, dass sich Kyo viel zu schnell beruhigt hat -.-' Wir hoffen es hat euch trotzdem gefallen und vielleicht lasst ihr, wenn ihr möchtet, ja auch ein paar Kommis da

Ya mata ne Phibby & Aoide